

F a m i l i e S C H U L Z E

1901 heiratete unser Vater nach langer Verlobungszeit unsere Mutter, die er schon während seiner Thomanerzeit durch seinen Intimus Armin HASE in Auligk kennengelernt hatte, wo er als Vollwaise oft die Ferien verbrachte. Seine erste Pfarrstelle war Auerbach i.V., wo auch alle vier Kinder geboren wurden. Nach dem Krieg, an dem er nicht teilnehmen mußte, bewarb er sich wegen der Nähe Leipzigs um die freigewordene Pfarrstelle in Mölbis, die sein Vater früher innegehabt hatte, weil die Söhne Heiner und Gerhard inzwischen Thomaner geworden waren. Auch Siegfried, der Nachzügler, wurde 1926 Thomaner, während Heiner an der TH in Dresden und Gerhard an der Uni in Leipzig studierten. Beide waren, wie ihr Vater, Mitglieder der Sängerschaft Arion in Leipzig.

- K1 Heiner hatte sich nach mehreren Gelegenheitsarbeiten zunächst als Autofahrlehrer in Dresden selbständig gemacht, heiratete 1938 Helene geb. ROSENBLENDER und ging dann zum TÜV nach Reichenberg im Sudetengau. Schon 1943 starb er an einem Herzinfarkt. Seine beiden erstgeborenen Kinder kamen beim Angriff auf Dresden im Februar 1945 um, während Karl-Heiner, der postum geborene, mit seiner Mutter überlebte. Heiners Witwe ist noch heute als Sozialpflegerin in Dresden tätig. Ihr Sohn Karl-Heiner ist Arzt geworden, ist in Dresden verheiratet und hat einen Sohn und eine Tochter.
- K2 Erika wurde, nach Aufenthalt 1922/23 in Hamburg und 1927/28 in Ungarn, med.techn. Assistentin und war als solche in Bad Elster, Halle und Leipzig tätig. Nach dem Tode der Mutter 1935 versorgte sie den Vater, der zehn Monate später auch starb. 1937 nahm sie ihren Beruf als Röntgen-Assistentin, nunmehr an der med. Universitätsklinik in Leipzig, wieder auf und führte mit ihren Brüdern Gerhard und Siegfried einen gemeinsamen Haushalt. Mit 65 Jahren ging sie in den Ruhestand.
- K4 Gerhard war technischer Angestellter im Benzin-Werk Böhlen bei Leipzig und dadurch während des ganzen Krieges uk. Er blieb unverheiratet und lebte bis zu seinem frühen Tode 1956 durch Gehirnblutung zusammen mit Erika in Leipzig.
- K5 Siegfried setzte nach seinem Wehrdienstunfall bei der Mobilmachung 1940 (Beinamputation) sein Medizinstudium in Leipzig fort und war dann in Naumburg und seit 1942 in Dresden, die letzten 25 Jahre im Sächsischen Serumwerk, als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. 1942 heiratete er die med.-techn. Assistentin Ursula SCHNEIDER aus Leipzig. 1943 wurde Thomas und 1944 Annette geboren. 1972 übersiedelte er mit seiner Frau legal nach Würzburg/Gerbrunn und war noch bis 1978 als Laborarzt beim Blutspendedienst des Bayrischen Roten Kreuzes tätig, obwohl er 1973 und 1974 Herzinfarkte durchmachte, aber durch eine geglückte Herzoperation in Genf 1974 (Bypass) dem Tod von der Schippe hüpfen konnte. Sohn Thomas ist Hochschulingenieur an einem Institut der Akademie der Wissenschaften in Dresden, ist verheiratet und hat das elterliche Einfamilienhaus in Bühlau übernommen. Annette ist med.-techn. Assistentin, war 1966 von einem Heiratskandidaten legal nach Stuttgart geholt worden, heiratete 1968 dann aber den Werbefachmann und Grafiker Walter DZIGGEL, mit dem sie zwei Töchter hat. Seit ihrer Scheidung ist sie in Detmold wieder als med.-techn. Assistentin tätig.